

Mac Rewind



Ausgabe 40 / 2007 (87)

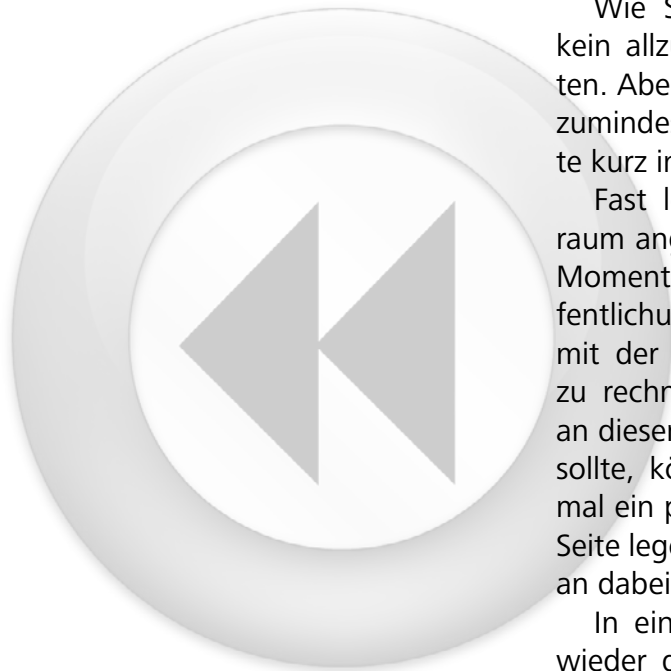
Das wöchentliche Magazin für Apple- und Technikfans

Inhalt

Editorial	2
Tools, Utilities & Stuff.....	3
Bilder der Woche	10
Impressum	11



Liebe Leser

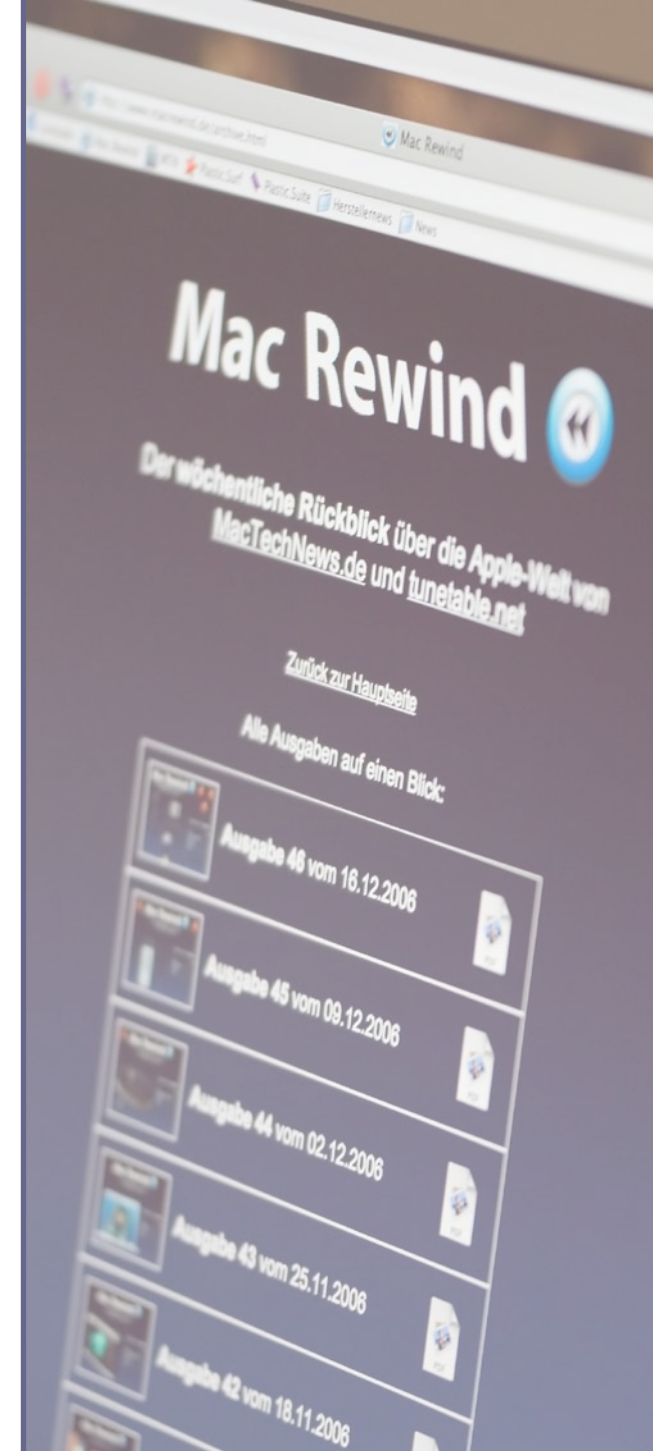


Wie Sie vielleicht wissen, bin ich kein allzugroßer Freund von Gerüchten. Aber diese Woche möchte ich Sie zumindest über zwei aktuelle Gerüchte kurz informieren.

Fast logisch, weil für diesen Zeitraum angekündigt, verdichten sich im Moment die Hinweise auf die Veröffentlichung von OS X 10.5 "Leopard", mit der womöglich am 26. Oktober zu rechnen ist. Auch wenn es nicht an diesem Stichtag vorgestellt werden sollte, können Sie so langsam schon mal ein paar Euro (so um die 120) zur Seite legen, falls Sie gleich von Anfang an dabei sein wollen.

In einem zweiten Gerücht ist mal wieder die Rede von dem ominösen Mini-Notebook, das inzwischen unter dem Namen "MacBook nano" kursiert. Da die auf Flash-Speicher basierten "Solid State Discs" inzwischen erhältlich sind, ist es tatsächlich im Bereich des Möglichen, dass Apple ein solches Produkt noch in diesem Jahr anbieten könnte. Ist ja auch bald Weihnachten.

Herzlichst Ihr
Frank Borowski
alias sonorman



Tools, Utilities & Stuff

Nützliches rund um Mac, iPod & Co.

Flachbildschirme gibt es eigentlich erst seit wenigen Jahren und doch ist die Auswahl heute bereits so groß, dass kaum jemand den Überblick behalten kann. Weder bei Computerbildschirmen, noch bei Video-Displays. Aber flach ist relativ. Was wir heute als Flachbildschirm bezeichnen, könnte in ein paar Jahren schon wieder wie eine Dinosauriertechnik wirken.

„Was heute noch wie ein Märchen klingt, kann morgen Wirklichkeit sein.“ – Mit diesen Worten beginnt die deutsche SF-Kultserie **„Raumpatrouille“** - Die phantastischen Abenteuer des Raumschiffes ORION“. Doch dieser Spruch trifft auch auf viele aktuelle Geschehnisse zu. Wenn man sich mal überlegt, in wie kurzer Zeit sich das Internet zu einem echten, die Welt verändernden Netzwerk entwickelt hat, oder wie Han-

dys innerhalb nur etwa einer Dekade die mobile Kommunikation revolutionierten...

Um es mit den Worten von Mr. Spock auf den Punkt zu bringen: Faszinierend! Doch diese aufregenden Zeiten sind längst noch nicht vorbei, und das Ende der Fahnenstange bei einigen technologischen Fortschritten ist noch nicht abzusehen. Also: Rücksturz zur Erde. Was heute noch flach genannt wird, kann morgen schon plump und anachronistisch erscheinen.

Der nächste große Schritt bei den Bildschirmen könnte die OLED-Technologie sein. Das steht für **„Organic Light-Emitting Diode“** und wird schon in Kürze ihre bisherigen Grenzen überwinden, und vom Kleinstdisplay in Handys zu richtigen Bildschirmen heranwachsen. Einen ersten Vorstoß in diese Richtung wird Sony Anfang Dezember in Japan mit dem XEL-1 OLED-TV wagen, den Sie jüngst in einem **Teaser** vor-



stellten. Das Gerät hat ein Display mit nur 3mm Bautiefe und soll einen sagenhaften Kontrast von 1.000.000:1 aufweisen. Mit einer Auflösung von 960 x 540 Bildpunkten bei 11" Diagonale (16:9), was einer Pixeldichte von 100 ppi entspricht, schafft das Display zwar keine neuen Rekorde, entspricht aber zumindest dem Stand aktueller Displays, wie dem 30" Apple Cinema Display und anderen. Die Bildgröße von schlappen 11" ist hingegen für Fernseher heutzutage eher ein Witz. Zumal bei

einem Preis von umgerechnet etwa 1250 Euro. Dennoch könnte dieses Gerät eine neue Ära einläuten.

Die prinzipiellen Vorteile der OLED-Technologie, beispielsweise gegenüber den heute gängigen LCDs, sind bestechend: OLEDs können ähnlich wie mit einem Tintenstrahldrucker auf ein Trägermaterial aufgebracht werden, was (vorerst noch theoretisch) die Herstellungskosten gegenüber LCD dramatisch senken könnte. Auch flexible Displays sind auf diese Weise herstellbar. Der auf-





rollbare Bildschirm rückt damit in greifbare Nähe. OLEDs sind entgegen LCDs selbstleuchtend. Sie brauchen also keine Hintergrundbeleuchtung, was zum Einen äußerst flache Bauweisen erlaubt und zum Anderen mehr

Farben, Helligkeit und größere Blickwinkel ohne Farbveränderungen ermöglicht. Das ist auch der Grund für den fantastischen Kontrastwert des Sony XEL-1. Außerdem geht bei OLEDs dank ihrer selbstleuchtenden Eigenschaften weniger Licht verloren, was einen signifikant geringeren Energiebedarf bedeutet. Und OLEDs haben extrem kurze Schaltzeiten. Während gute LCDs aktuell so um die 8ms benötigen, schaffen OLEDs einen kompletten Wechsel in nur 0,01ms.

Das bislang größte Problem bei den OLEDs ist ihre vergleichsweise geringe Lebensdauer, speziell der blauen Farbelemente. Für das XEL-1 gibt Sony eine Lebensdauer von 30.000 Stunden an, was zwar nicht an aktuelle LCD- oder Plasma-Displays heranreicht, aber dennoch schon eine

recht lange Lebensspanne darstellt. Zum Vergleich: Bei Röhrenfernsehern ging man von ca. 15.000 Stunden aus. Doch auch diesen Schwachpunkt wollen die Techniker schon bald in den Griff bekommen. So wie auch die Fertigung größerer Bild-diagonalen sicher nur eine Frage der Zeit ist. Natürlich machen auch die heute gängigen Technologien weiter Fortschritte. So stellte Sharp auf der IFA vor ein paar Wochen ein LC-Display mit über 50" Diagonale bei nur 2,9 cm Bautiefe vor (siehe Mac Re-wind [Ausgabe 83](#), Seite 22). Das ist zwar nicht so flach, wie es mit OLED

möglich wäre, wird aber auch die gesamte TV-Elektronik in dieser flachen Bauform unterbringen. Bei dem Sony XEL-1 befindet sich diese in dem doch recht plumpen Standfuß.

Zu Zeiten, als "Raumpatrouille Orion" gedreht wurde, hat man sich solche Technologien noch

nicht einmal vorstellen können. So könnte man also sagen, wir leben in einer wirklich aufregenden Science Fiction Geschichte. Aber zum Glück ohne "Frogs" und Bügeleisen im Kommandostand.

Bleiben wir bei dem, was es im Hier und Jetzt zu kaufen gibt. Das vor ein paar Wochen zur IFA vorgestellte "[Aurea](#)"-Display von Philips, mit dem Ambilight-Leuchtrahmen ist ab sofort erhältlich.

Der "Active Frame" erweitert das Bild, indem er die Farben des Bildes



aufnimmt und als Lichteffekte auf dem Rand des Gerätes wiedergibt. Diese Technik arbeitet mit LEDs und erzeugt ein dynamisches Licht, das das gesamte Gerät umfließt und so einzigartiges Lichtszenario im gesamten Raum erzeugt. Im ausgeschalteten



GarageSale

Das intuitive eBay-Tool für Mac OS X

-  ▶ eBay-Auktionen erstellen und verwalten
-  ▶ Intel-ready (Universal Binary)
-  ▶ Smart Groups
-  ▶ eingebauter Zeitplaner
-  ▶ automatischer Bilder-Upload zu .Mac, FTP oder WebDAV-Server
-  ▶ über 60 Designvorlagen
-  ▶ eMail-Vorlagen
-  ▶ deutscher Support

Versionstracker: ★★★★★ (4,2)
 Macupdate: ★★★★★ (4/5)
 Solution Directory: ●●●●● (5/5)

GarageSale

iwascoding.com/GarageSale



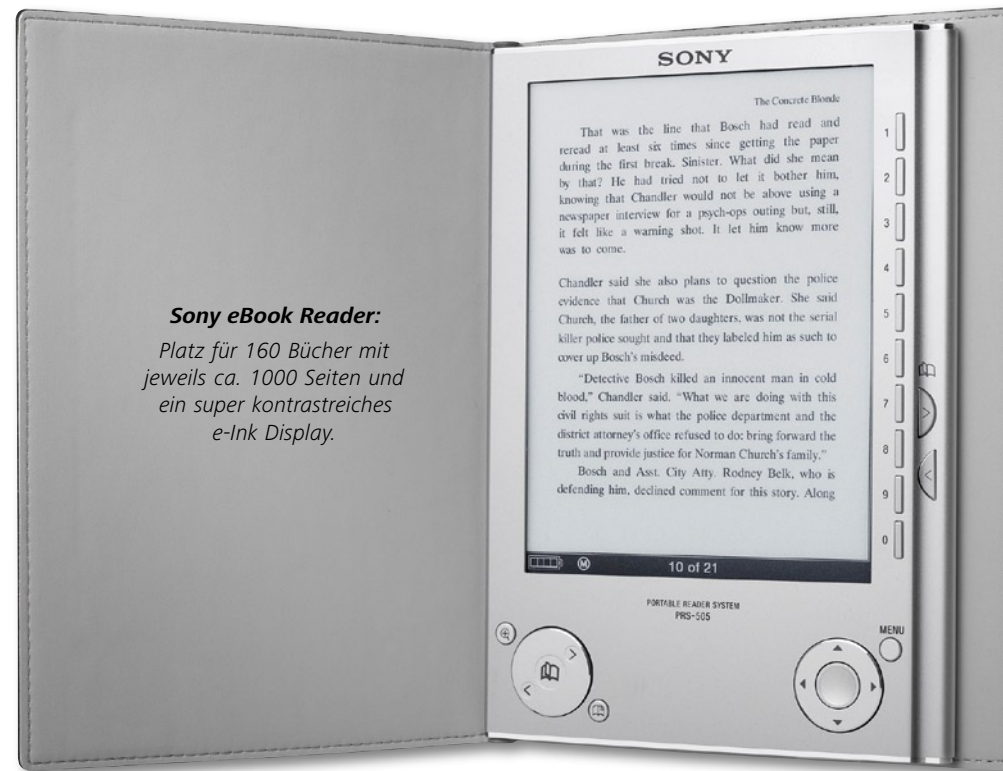
Zustand ist der Rahmen schlicht und dezent weiß. Der Aurea kommt mit der Bildschirmdiagonale 42 Zoll auf den Markt. Sein Full-HD-LC-Display und die Perfect Pixel HD Engine sorgen für scharfe Bilder auch bei bewegten Motiven. Rund 4.000 Euro soll die High-Tech-Lichtorgel kosten.

Eine andere, hoch interessante Bildschirmtechnik sind die so genannten e-Ink Displays. Zu den Besonderheit dieser Technologie gehört ein fantastischer, blickwinkelunabhängiger Kontrast, der dem von bedrucktem Papier nahe kommt. Winzige Kügelchen bilden bei diesen Displays die Bildpunkte. Im einfachsten Fall ist eine Hälfte der Kugeln schwarz, die andere weiß. Durch geschickte Ansteuerung lassen sich die Kugeln drehen, so dass mal die weiße, mal die schwarze Seite oben ist, womit sich Text und Bilder generieren lassen. Energie wird dabei nur verbraucht, wenn der Zustand geändert werden soll. Ein statisches Bild auf dem Display, beispielsweise eine Buchseite, verbraucht keinen Strom. Der Nachteil ist offensichtlich: Die Displays können derzeit noch keine farbigen Grafiken, geschweige denn

Farbfotos o. ä. darstellen. Zudem sind die e-Ink Displays noch nicht sehr schnell. Für bewegte Bilder sind sie derzeit gänzlich ungeeignet. Eines der bekanntesten Geräte mit e-Ink Display auf dem Markt ist das **Motorola Motofone F3**, dessen Display jedoch keine grafischen Darstellungen erlaubt. Es ist kein Punktmatrix-Display.

Anders der **Sony "Reader Digital Book PRS-505"**, welcher gerade in

der zweiten Generation vorgestellt wurde. Sein Display kann beliebige Texte und Grafiken darstellen. Gegenüber dem Vorgänger soll der Kontrast nochmals verbessert worden sein, der Bildaufbau soll etwas flotter vonstatten gehen und es zeigt nun bis zu acht Graustufen. Das alte Modell konnte nur vier Graustufen darstellen. Zudem wurde der Speicher des eBook Readers aufgestockt, so dass nun bis zu 160 eBooks (vor-



Sony eBook Reader:

Platz für 160 Bücher mit jeweils ca. 1000 Seiten und ein super kontrastreiches e-Ink Display.

maconcept
t. +49 6151 151014 - www.maconcept.de

modo 301 is out...
Luxology hat die neue Version von modo gelauncht. Dieses Release bringt eine Menge an neuen Tools und Verbesserungen. Sculpting, Animation und Netzwerk-Rendern.
Auf unseren Webseiten haben wir Ihnen einen Überblick der Neuerungen zusammengestellt.

Bestellen Sie modo 301 bequem bei uns im Online Store.

modo 301 boxed, engl.
Preis: 869,00 EUR



Gerne erstellen wir Ihnen interessante Angebote aus Hard- und Software zusammen. Für gewerbliche Kunden bieten wir auch Leasing- und Finanzierung zu interessanten Konditionen an.

Neugierig? Dann kontaktieren Sie uns einfach.

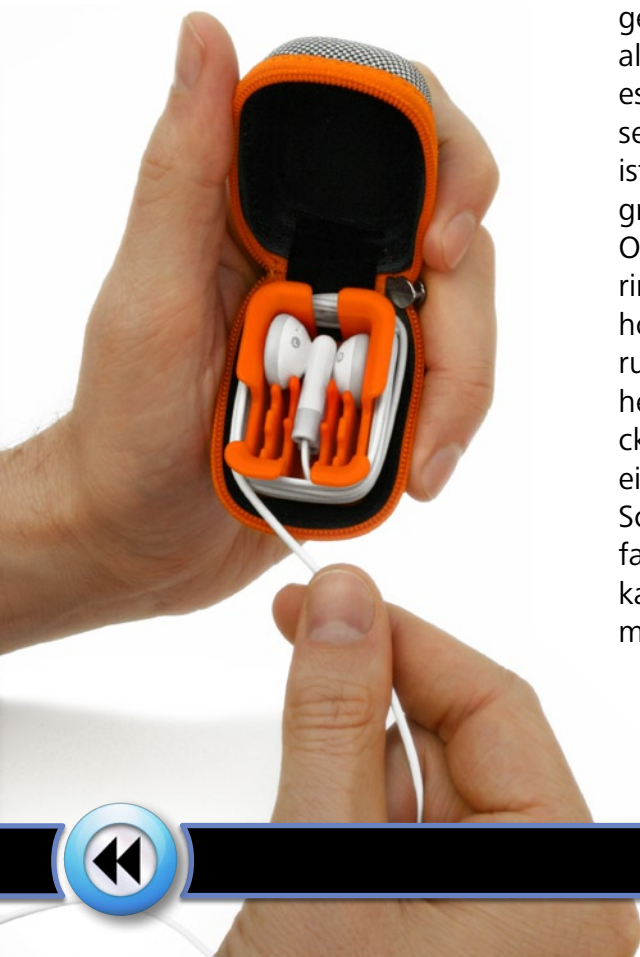


Zusammen mit Ihnen erarbeiten wir die für Sie passende Lösung, die Ihren Anforderungen heute und auch morgen gerecht wird. Bei uns erhalten Sie auch Education Versionen von z.B. modo, Maya, 3ds Max, Wacom und mehr... Fragen Sie uns einfach!

maconcept ist Reseller für Luxology, Autodesk VAR und Wacom Partner Plus und Education Partner



her 80) auf dem Gerät mitgenommen werden können, wobei eine Akkuladung für einen Lesemarathon von bis zu 7.500 Seiten reichen soll. Und Sony hat das Tastenlayout optimiert, sowie den Preis um rund 50 Dollar auf 300 Dollar gesenkt. Wann das neue Sony "Reader Digital Book" bei uns erhältlich sein wird, und ob es auch deutschsprachige Inhalte dafür zu kaufen gibt, stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.



Wer lieber lesen lässt, kann auch mit dem iPod glücklich werden. Dank der Unterstützung für **Audible** Hörbücher (Format 2, 3 und 4) ist kein super kontrastreiches Display in Taschenbuchgröße notwendig, um seinen täglichen literarischen Input zu bekommen. Nur Kopfhörer sind sinnvoll, wobei in diesem Fall die beim Apple mitgelieferten Ohrhörer völlig ausreichend sein dürften.

Nach der Lesestunde müssen die Stöpsel aber wieder irgendwie verstaut werden, was meist zu ärgerlichem Kabelsalat führt. Für das altbekannte Strippenproblem gibt es von SendStation Systems eine sehr schöne Lösung. Der **earBuddy** ist ein kleines Täschchen mit integriertem Kabelmanagement. Die Ohrhörer samt Kabel lassen sich darin sehr einfach verstauen. Die Ohrhörer werden dabei in kleine Halterungen gedrückt, das Kabel darum herum gewickelt und der Klinkenstecker findet zum Schluss ebenfalls in einer speziellen Halterung Platz. Als Schlüsselanhänger getarnt, oder einfach in irgend einer Tasche verstaut, kann man lästiges Kabelwirrwar damit effektiv vermeiden.

Der earBuddy passt zum Glück

nicht nur für die Standard iPod-Ohrhörer, sondern beispielsweise auch für so populäre Modelle, wie die Etymotics ER4, ER6, Shure E3C, E4C und viele andere von AKG, Sennheiser, Sony und weiteren. Eine Liste der kompatiblen Ohrhörer findet sich auf der Produktseite. Die rund 15 Euro für das kleine Täschchen erscheinen wie eine lohnenswerte und praktische Investition.



Wo wir gerade beim Verpacken sind: Wer mit seinem in Kürze auch bei uns erhältlichen iPhone nicht immer wie mit einem rohen Ei hantieren möchte und etwas gegen Fingerabdrücke auf dem Gerät hat, für den mag die neue **iSkin revo** Hülle für das iPhone genau das richtige sein.

Die iSkin revo umhüllt das iPhone-Gehäuse bis auf das Display vollständig und schützt es wirksam gegen leichtere Stöße und gegen Kratzer.



Photoshop CS2
Schüler-/Studenten Version
Mac

145,00 €

Creative Suite 2.3 Premium
Schüler-/Studenten Version
Mac

245,00 €

+ 0,00 €
Gratis Upgrade

+ 0,00 €
Gratis Upgrade



Photoshop Extended CS3
Schüler-/Studenten Version
Mac
(UVP 189,61 Euro)

44,61 €
gespart



Creative Suite Design
Premium CS3
Schüler-/Studenten
Version Mac
(UVP 335,67 Euro)

90,67 €
gespart

Inhalt der Creative Suite
Design Premium CS3

Adobe Photoshop CS3 Extended
Adobe Illustrator CS3
Adobe InDesign CS3
Adobe Acrobat 8 Professional
Adobe Flash CS3 Professional
Adobe Dreamweaver CS3

zusätzliche Funktionen und
Dienste

Adobe Bridge CS3
Adobe Version Cue CS3
Adobe Device Central CS3
Adobe Stock Photos
Adobe Acrobat Connect

Upgrade im Rahmen der Grace Period.
Nur solange der Vorrat reicht.

Mathematik für schlaue Studenten!

KOSTENLOSE BERATUNG • www.unimall.de • 0800 8800678



Zudem bietet die iSkin revo viele weitere Design-Features. Als da wären:



- antibakterielle Display-Schutzfolie
- rutschfeste Rückseite
- Rundumschutz des iPhones
- abnehmbarer Sichtschutz
- Extra Dock-Schutz
- voll in der Hülle bedienbar (inkl. Kamera!)
- freier Zugang zu allen Ports
- lieferbar in 6 verschiedenen Farben (Schwarz, Rot, Pink, Hellblau, Blau oder Gelb)

Die antibakterielle Folie für Allergiker oder Hypochonder haftet auf dem Display des iPhones und schützt vor Mikroben, ohne dabei

die Bedienbarkeit des Touchscreens einzuschränken. Die Folie verringert zudem den Einblickwinkel und hilft so, Neugierigen den Blick auf das Display zu verwehren. Wenn das iPhone nicht in Betrieb ist, klappt man einen Visor auf das Display, um es vor Kratzern zu bewahren. So ist das iPhone auch in der Jacken- oder Hosentasche gut geschützt.

Bei arktis.de kann man die iSkin revo ab sofort für rund 40 Euro ordern. Für den iPod touch soll schon in Kürze eine ähnliche Lösung verfügbar sein.

Microsoft, Apples großer "Erzrivale", hat neue Musik- und Mediaplayer vorgestellt. Der bei uns bislang nicht erhältliche **Zune-Player** geht damit in die zweite Runde, wobei auch bei dieser Generation noch nicht feststeht, ob und wann die Player bei uns zu haben sein werden.



„Pink macht Pickel“, sagte einst Mike Krüger in einer seiner grottenschlechten Komödien. Ob das auch auf den Zune zutrifft?

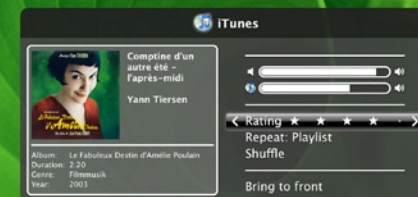
Der Anspruch ist dennoch gegeben: Zune soll der bessere iPod sein. Die zwei neu vorgestellten Varianten, einer mit 80 oder 160 GB Festplatte und ein Konkurrent zum nano mit 4 oder 8 GB Flash-Speicher, unterscheiden sich zum Apple-Vorbild hauptsächlich in zwei Punkten:

1. Beide Zunes verfügen über WLAN und gestatten die drahtlose Synchronisation mit einem PC und bieten Sharing-Funktionen darüber.
2. Beide verfügen über ein integriertes FM/AM-Radio.

Wie im Internet berichtet wurde, sind für jeden verkauften Zune der ersten Generation in den USA 24 iPods über die Theke gegangen. Damit hat Microsoft das gesteckte Ziel weit verfehlt, was nun die neuen Geräte ausbügeln sollen. Ob die oben genannten "Killerfea-

Remote Buddy

Der Gold Standard in Sachen Fernbedienung!



- ✓ Apple® Remote voll ausreizen
- ✓ Über 80 Anwendungen steuern
- ✓ Virtuelle Tastatur und Maus
- ✓ Profi-Präsentationstools
- ✓ Tasten frei belegen
- ✓ Schneller Zugriff auf Musik, Filme, Präsentationen und Dateien per Fernbedienung und iPhone™
- ✓ Beste Hardwareunterstützung



<http://www.iospirit.com/>



tures“ ausreichen, um dem iPod wirklich Paroli zu bieten, wage ich zu bezweifeln. Unter OSX kann man die Zunes übrigens nicht verwenden. Ab November sollen die neuen Zune-Player für 149 US-Dollar (4 GB), 199 US-Dollar (8 GB) und 249 US-Dollar (80 GB) in den USA erhältlich sein.

Ein wichtiges Update gab es diese Woche von Cocoatech. **Path Finder**, die vielleicht einzige ernstzunehmende Alternative zum Apple Finder, ist in Version 4.8 erschienen.

Die neue Version beinhaltet ein paar radikale Änderungen. So ist nun beispielsweise ein seit langem nachgefragtes Feature verfügbar. Ansicht-Einstellungen können ab

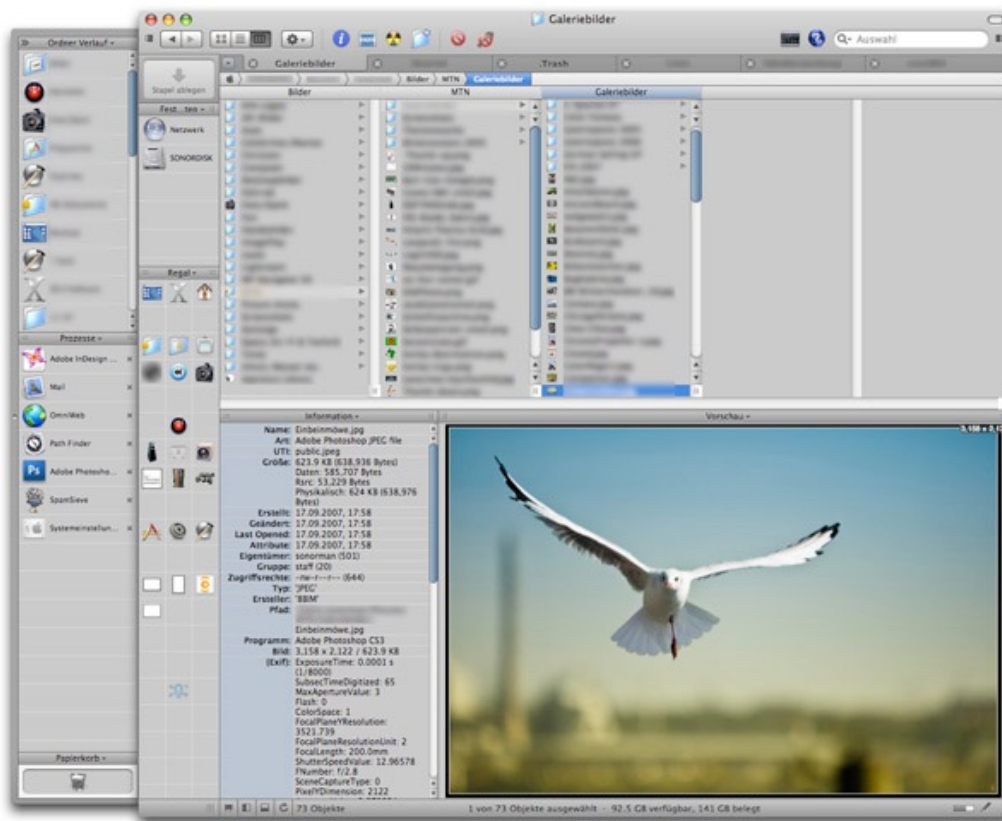
sofort für jeden Ordner separat gemacht werden. Cocoatech greift dafür auf Apples Core Data Technologie zurück. **Ein netter Nebeneffekt davon ist, dass Path Finder 4.8 völlig ohne .DS_Store Dateien auskommt**, die somit auch nicht mehr beim Dateiaustausch über das Netzwerk, oder auf externen Laufwerken und Datenträgern auftauchen. Weitere Verbesserungen umfassen unter anderem ein überarbeitetes Interface-Design, optimierte Menüstrukturen, einen verbesserten Application Launcher, etliche Bugfixes und mehr. Zudem ist Path Finder 4.8 Leopard-kompatibel, sofern nicht noch gravierende Änderungen in Leopard vorgenommen werden.

Path Finder bietet gegenüber Apples eigenem Dateibrowser einen erheblich größeren Funktionsumfang, wie beispielsweise "Tabbed Browsing", wie man es von Safari und anderen Webbrowsern kennt. Der integrierte Application Launcher zum schnellen Auffinden und Starten von Programmen über Tastaturbefehle ist auch ungemein praktisch, ebenso wie der Drop Stack, sicheres Löschen von Dateien, ein integriertes Terminal und viele andere Details.

Wie auf dem Screenshot links zu sehen ist, bietet Path Finder sehr weitreichende Vorschaufunktionen. Man kann in dem Vorschaufenster Bilder sehr schnell und groß darstellen. Außerdem werden bei Bedarf gleich sämtliche EXIF-Daten angezeigt. Natürlich spielt die Path-Finder-Vorschau auch alle möglichen Videos und Musikdateien, kann Dokumente wie PDF, Word und viele andere darstellen. So braucht man zum Lesen oder zum Durchstöbern von solchen Dokumenten praktisch nie das dazugehörige Programm öffnen.

Eine detaillierte Übersicht der Neuerungen finden Sie auf der [Cocoatech Homepage](#). Das Update ist für alle Anwender mit Path Finder 4 Lizenz kostenlos.

Im Frühjahr auf der CeBit vorgestellt und für das 2. Quartal 2007 angekündigt, soll die neue FRITZ!Box Fon WLAN 7270 nun bald, mit einiger Verspätung, verfügbar sein. Wenn alles klappt könnte das neue Multitalent den Usern ab November das Leben etwas komfortabler machen.





Die wesentlichsten Merkmale des Kommunikationsflaggschiffs im neuen, recht edel wirkenden Gewand sind:

- DECT-Basisstation integriert, Breitband über ADSL, ADSL2+ und VDSL
- Mehr WLAN mit 802.11n und MIMO-Technologie
- Media Streamingserver für alle Musikdateien am USB-Anschluss
- HD-Telefonie mit 16-kHz-Breitband-Sprachcodec

Neben dem DSL-Breitbandzugang ist der Einsatz von Schnurlostelefonen über DECT möglich. Drei Antennen sorgen für eine optimale Funkübertragung nach dem schnellen Wireless LAN-Standard 802.11n. Der WLAN-Funk lässt sich komfortabel über einen Schalter auf der Oberseite der FRITZ!Box ein- und ausschalten. Computer, der iPod touch und andere netzwerkfähige Geräte können über vier LAN-Schnittstellen

mit der FRITZ!Box und untereinander verbunden werden. Auch auf der Anschlussseite kann die FRITZ!Box Fon WLAN 7270 sich sehen lassen: Zwei analoge Telefone, acht ISDN-Endgeräte und bis zu fünf DECT-Schnurlostelefone verbindet sie mit Internet und Festnetz. Breitband-Sprachcodecs ermöglichen High Definition-Telefonie. Dabei steht für die Übertragung der Sprachdaten eine wesentlich größere Bandbreite zur Verfügung, so dass ein natürliches Klangbild entsteht. Ergänzt wird die FRITZ!Box Fon WLAN 7270 künftig durch einen den FRITZ!WLAN USB Stick, welcher ebenfalls den WLAN-Funkstandard 802.11n beherrscht.

Leider stehen noch immer keine genauen Preise fest, aber man wird mit ca. 250 Euro Listenpreis rechnen müssen.

(son)

.....

In eigener Sache

Nachdem bereits auf der Apple Expo vergangene Woche CDs mit einer Beta-version von [MacStammbaum](#) verteilt wurden, ist die geschlossene Betaphase nun vorbei und Sie haben



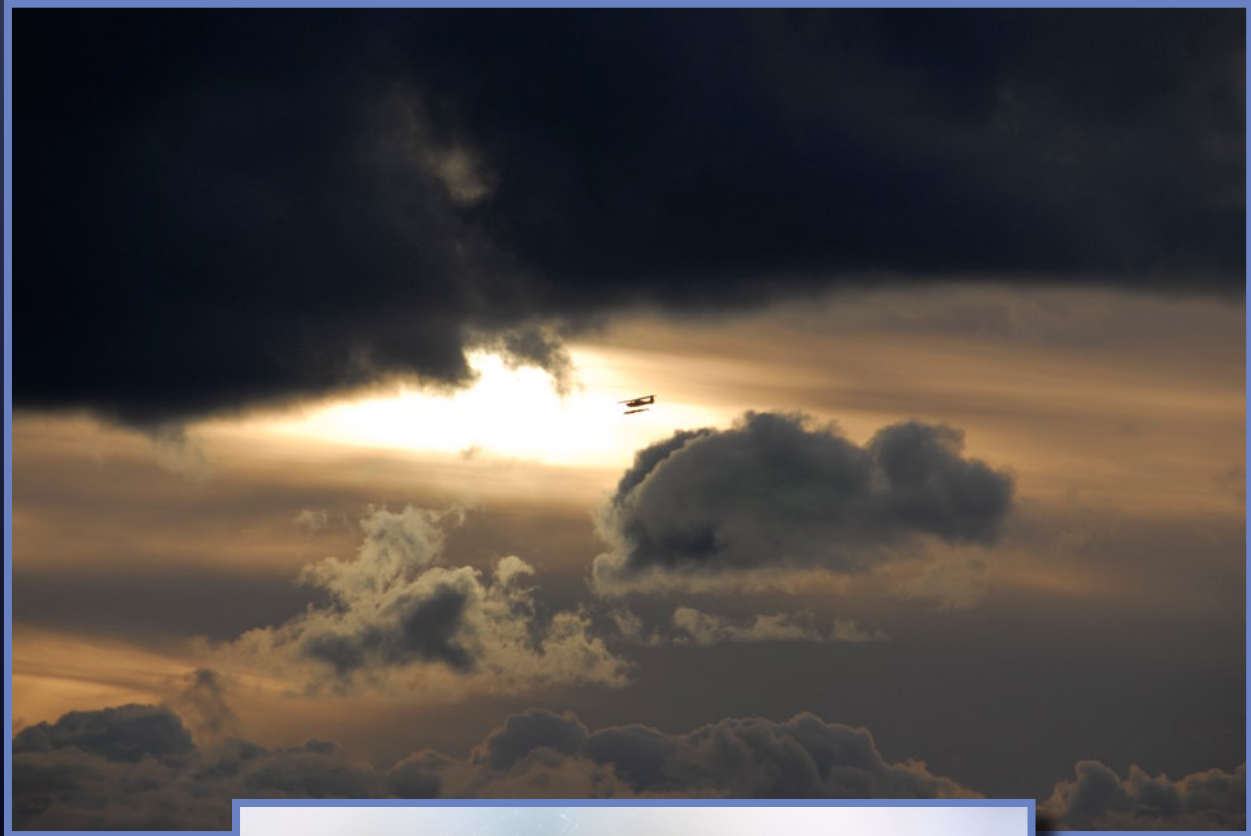
ab sofort die Möglichkeit, an der offenen Betaphase teilzunehmen. Sie können die Betaversion von MacStammbaum kostenlos laden und ausprobieren. Wenn Sie sich während der Betaphase für den Kauf entscheiden, erhalten Sie die Vollversion für nur 46,41 Euro. Nach Ablauf der Betaphase beträgt der Preis 58,31 Euro, Updates von einer älteren Version kosten 29,75 Euro (jeweils inkl. MwSt.). Die Registrierungsnummern funktionieren auch mit der letzten finalen Version von MacStammbaum 4.5.

Zu den großen Neuerungen zählen eine grundlegend überarbeitete Oberfläche, die Verwendung von Apples leistungsfähiger Datenbank-Technologie Core Data, kostenlose Veröffentlichung von Stammbäumen auf einem dafür zur Verfügung gestellten Server (MacFamilyTree.com), eine neue Weltkugel-Ansicht und viele weitere neue Funktionen. Alle Kunden, die am oder nach dem 14.08.2007 MacStammbaum gekauft haben, erhalten einen Registrierungsschlüssel, der uneingeschränkt für Version 5.0 gültig ist.

(cmk/son)



Insert Text Here



BigMac



BILDER DER WOCHE

Mac Rewind



Impressum

Herausgeber:

Synium Software GmbH • Robert-Koch-Straße 50 • 55129 Mainz-Hechtsheim
Tel.: 0 61 31 / 6 03 56 65 • <http://www.synium.de>

Geschäftsführer: Mendel Kucharzeck, Robert Fujara
Amtsgericht Mainz (HRB 40072)

.....

Text & Redaktion: Frank Borowski (son)
sonorman@mactechnews.de
Layout: Mendel Kucharzeck, Frank Borowski
Mitarbeiter: Frank Borowski (son), Martin Kalinowski (tinelli)

.....

Ihr Kontakt für Anzeigenschaltungen:

Benjamin Günther
benjamin@mactechnews.de

.....

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Korrektheit der Inhalte auf unseren Seiten, noch für die Inhalte externer Links. Für die Inhalte der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung im Ganzen oder in Teilen ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung erlaubt. Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 6 MDStV: Mendel Kucharzeck.

Teilnahmebedingungen "Bilder der Woche"

Bitte senden Sie ihren Bildbeitrag ausschließlich im Format **JPEG**. Die Dateigröße sollte **1,5 MB** nicht übersteigen. Das Bild selbst sollte nicht kleiner sein, als ca. **1,3 Megapixel**, je nach Seitenverhältnis. Das entspricht beispielsweise rund 1440 x 900 Bildpunkten, wie bei einem 17" Cinema Display. Pro Teilnehmer und Ausgabe sind maximal 2 Bilder zur Teilnahme zugelassen.

Rechtliche Hinweise:

Teilnahmeberechtigt sind alle Leser von Mac Rewind. Mit seiner Teilnahme bestätigt der Einsender, dass die eingereichten Fotos von ihm selbst in den letzten zwölf Monaten aufgenommen wurden und erklärt sich mit der unentgeltlichen Veröffentlichung und der namentlichen Nennung in Mac Rewind einverstanden. Ein Rechtsanspruch auf Veröffentlichung besteht nicht.

Abgesehen von der Veröffentlichung in Mac Rewind verbleiben sämtliche Rechte am Bild beim Urheber!

Einsendungen für die Teilnahme an "Bilder der Woche" bitte ausschließlich an:

bilder@macrewind.de

